Botanik und Naturschutz in Hessen **15**, 95–105, Frankfurt am Main 2002.

Nachträge zur „Roten Liste der Farn- und Samenpflanzen Hessens". Zweite Folge

Sylvain Hodvina, Karl Peter Buttler, Thomas Gregor & Stefan Huck

Zusammenfassung: Die seit dem ersten Nachtrag zur 3. Fassung der „Roten Liste der Farn- und Samenpflanzen Hessens" (Stand Januar 1999) bekannt gewordenen Ergänzungen und Korrekturen werden in einem zweiten Nachtrag vorgestellt.

Supplement to the "Red Data List of ferns and seed plants of Hesse", second issue

Summary: Additions and corrections to the third edition of the "Red Data List of Ferns and Seed Plants in Hesse" that have emerged since the first supplement (January 1999) are compiled in a second supplement.

Supplément à la « Liste rouge des ptéridophytes et spermatophytes de la Hesse ». Deuxième série

Résumé : Les ajouts et corrections rendus publics après le premier supplément à la troisième version de la « Liste rouge des ptéridophytes et spermatophytes de la Hesse » seront présentés dans le second supplément.

Sylvain Hodvina, Lagerstraße 14, 64297 Darmstadt; hodvina@iavl.de
Karl Peter Buttler, Orber Straße 38, 60386 Frankfurt am Main; kp.buttler@t-online.de
Thomas Gregor, Siebertshof 22, 36110 Schlitz; gregor_wolf@t-online.de
Stefan Huck, Forschungsinstitut Senckenberg, Forschungsstation für Mittelgebirge, Lochmühle 2, 63599 Biebergemünd; shuck@sng.uni-frankfurt.de

Vorbemerkung

Seit der 1. Folge der Nachträge zur „Roten Liste der Farn- und Samenpflanzen Hessens" (Bearbeitungsstand 15. Januar 1999) konnten wiederum für Hessen insgesamt oder für die in der Roten Liste ausgeschiedenen Teilregionen bislang unbekannte Arten nachgewiesen werden, ebenso wie es gelang, die eine oder andere verschollen geglaubte Art wieder aufzufinden. Leider sind aber auch erneut (Total-)Verluste zu verzeichnen.

Wie bereits in der ersten Folge erwähnt, ist eine Neuauflage der Gesamtliste nach kurzer Zeit wegen nur weniger Änderungen nicht sinnvoll. Nach Abstimmung mit dem Herausgeber der Roten Liste, dem Hessischen Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Forsten (früher: Landwirtschaft, Forsten und Naturschutz), wird hiermit eine weitere aktualisierte Teilliste vorgelegt.

Die geänderten oder neuen Einstufungen sind durch **Fettdruck** hervorgehoben. Für jede betroffene Art ist die Literaturstelle zitiert, aufgrund derer die Ergänzung oder Neueinstufung vorgenommen wurde. Aus Gründen der Übersichtlichkeit geschieht dies so genau wie nötig, aber so knapp wie möglich. Ab dieser Folge werden ausschließlich publizierte Fundmeldungen berücksichtigt.

Zweiter Nachtrag – Stand 30. April 2002

Art	H	NW	NO	SW	SO	Quelle
Acer monspessulanum	*****	*****	–	–	–	Streitz 2002
Alchemilla glaucescens	V	V	V	–	**V**	Huck 2002
Armeria elongata	3	–	**0**	3	2	Hoffmann 1887, Kallies & Sobczyk 2001
Campanula baumgartenii	**3!**	**3**	–	–	–	Buttler & Hodvina 2002
Carex flava	2	2	2	3	**2**	Huck 2002
Chenopodium bonus-henricus	3	3	3	2	**2**	Huck 2002
Diphasiastrum oellgaardii[1]	**0**	**0**	–	–	–	Horn & Bennert 2001
Eleocharis acicularis	3	3	3	2	**3**	Huck 2002
Euphrasia frigida	**2**	–	0	–	**2**	Hemm 1999
Euphrasia micrantha	**1**	0	–	–	**1**	Hemm 1999, 2000b
Galeopsis segetum	*****	*****	*****	3	**3**	Huck 2002
Hottonia palustris	3	–	**R**	3	2	Cezanne 2000
Jasione montana	V	3	3	V	**3**	Huck 2002
Lolium remotum	0	0	0	**0**	–	Hodvina 2000
Lycopodiella inundata	1	0	0	1	**0**	Hodvina 2000
Lycopodium tristachyum	**2**	0	0	–	**2**	Hodvina 2002
Lycopodium: siehe auch bei Diphasiastrum						
Orlaya grandiflora	0	**0**	0	0	–	Hodvina 2000
Orobanche arenaria	2	**0**	–	2	0	Hodvina 1999

[1] Die Flachbärlapp-Sippen werden je nach taxonomischer Bewertung als Untergattung von *Lycopodium* oder als eigene Gattung eingestuft. Für die 1996 neu beschriebene Art ist bisher nur ein Name unter *Diphasiastrum* verfügbar.

Art	H	NW	NO	SW	SO	Quelle
Rhinanthus glacialis	3	**2**	3	**0**	**0**	Nawrath & Buttler 2000
Rubus constrictus	3	3	–	✱	–	Barth 2001
Rubus franconicus	✱	✱	✱	–	–	Gregor 2002
Rubus gracilis subsp. gracilis	✱	–	✱	R	R	Gregor 2002
Rubus gremlii	✱	3	✱	–	–	Barth 2001
Rubus hassicus	✱	–	R	✱	D	Barth 2001
Rubus hypomalacus	✱	–	✱	R	–	Gregor 2000, Barth 2001
Rubus nemorosus	✱	–	✱	✱	1	Gregor 2002
Rubus orthostachyoides	✱	R	✱	1	–	Gregor 2002
Saxifraga sponhemica	**1**	**1**	–	–	–	Kalheber 2000
Teesdalia nudicaulis	3	3	2	V	**3**	Huck 2002
Trichomanes speciosum	R	–	**R**	–	R	Horn 1998
Utricularia australis	✱	G	✱	G	**R**	Hodvina 2000
Veronica triloba	**2**	–	D	**2**	**G**	Ludwig 1991, Gregor 2002
Vicia orobus	**0**	–	–	–	**0**	Hemm 2000a

Acer monspessulanum Französischer Maßholder

H: alt R → neu ✱

Nach den zahlreichen Funden von Streitz (2002) zwischen Lorchhausen und Rüdesheim (Oberes Mittelrheintal, 5912/23 und 24, 5913/33, 6013/11 und 12) muss die Einstufung für Hessen korrigiert werden.

Alchemilla glaucescens Bastard-Frauenmantel

SO: alt 3 → neu V

Nach den Angaben bei Huck (2002) kann in der Region SO nicht mehr von einem Bestandesrückgang beim Bastard-Frauenmantel gesprochen werden. Gleichwohl erscheint die Aufnahme in die Vorwarnliste der an nährstoffarme Standorte gebundenen Art gerechtfertigt.

Armeria elongata Sand-Grasnelke

NO: alt e → neu 0

Von Hoffmann (1887) wird ein Vorkommen in Gießen (Marburg-Gießener Lahntal oder Vorderer Vogelsberg, 5418) genannt: „hinter der Eulenburg: auf Sand (H. H. u. C. Oeser 1860)“. Auch Untersuchungen zur Verbreitung des monopha-

gen Grasnelken-Glasflüglers (*Chamaesphecia muscaeformis*) ergeben Hinweise auf ein ehemaliges Vorkommen bei Gießen (Kallies & Sobczyk 2000).

Bislang wurde die Sand-Grasnelke in der Region NO mit „e“ eingestuft, da nur ein nicht etabliertes Vorkommen an einer Bahnstrecke bekannt war (Kellner 1988). Für jenes Vorkommen gilt die Einstufung auch weiterhin, das heißt es ist derzeit nicht Bestandteil der Roten Liste (siehe die methodischen Hinweise in Hodvina et al. 1999).

Campanula baumgartenii Lanzenblättrige Glockenblume

H: alt 2! → neu 3!

NO: alt 2 → neu 3

Die intensive Suche im Feldberggebiet (Östlicher Hintertaunus, 5716/24, 41, 42, 43 und Hoher Taunus, 5717/33) ergab zahlreiche, zum Teil sehr individuenreiche Populationen (Buttler & Hodvina 2002).

Carex flava Echte Gelbsegge

SO: alt 1 → neu 2

Nach Huck (2002) finden sich etliche Vorkommen der Echten Gelbsegge im Sandsteinspessart (5623/31, 5723/11, 5821/22 und 5822/13) auch an Sekundärstandorten, so dass die Art nicht mehr als „vom Aussterben bedroht“ eingestuft werden kann.

Chenopodium bonus-henricus Guter Heinrich

SO: alt 3 → neu 2

Überprüfungen der Spessart-Angaben erbrachten nur noch wenige Nachweise der ehemals in Dörfern weit verbreiteten Art. Huck (2002) konnte nur noch Vorkommen in Alsberg, Mottgers und Neuengronau (Sandsteinspessart, 5722/23 und 5723/23) bestätigen.

Diphasiastrum oellgaardii Øllgaards Flachbärlapp

H: alt – → neu 0

NW: alt – → neu 0

Horn und Bennert (2001) wiesen die für Hessen neue Flachbärlapp-Art durch Herbarauswertung für die Ritterwiese bei Hundsdorf (Kellerwald, 4920/13) nach.

Eleocharis acicularis Nadelbinse

SO: alt 0 → neu 3

An mehreren trockengefallenen Teichufern bei Bad Soden-Salmünster (Sandsteinspessart, 5722/14 und 22) konnte Huck (2002) die Nadelbinse entdecken.

Euphrasia frigida Nordischer Augentrost

H: alt 1 → neu 2

SO: alt 1 → neu 2

Hemm (1999) konnte die Augentrost-Art an mehreren Stellen im Bereich des Ratzerods (Sandsteinspessart, 5723/11 und 22) in individuenreichen Populationen wiederfinden.

Euphrasia micrantha Zierlicher Augentrost

H: alt 0 → neu 1

SO: alt 0 → neu 1

Bei Burgjoß (Sandsteinspessart, 5723/33) gelang Hemm (1999) bei intensiver Nachsuche an einer durch Herbarbelege bekannten Lokalität der Wiederfund der Art. Das Vorkommen ist durch Sukzession stark bedroht. Auch bei Gelnhausen (Büdinger Wald, 5721/33) konnten kleine Bestände nachgewiesen werden (Hemm 2000b).

Galeopsis segetum Gelber Hohlzahn

SO: alt ∗ → neu 3

Nach Huck (2002) konnten die bekannten Spessartvorkommen nicht mehr bestätigt werden, da die vom Gelben Hohlzahn bevorzugten Lebensräume inzwischen zurückgegangen sind.

Hottonia palustris Wasserfeder

NO: alt 0 → neu R

Cezanne (2000) fand die Wasserfeder in einem Graben nahe Stockheim (Unterer Vogelsberg, 5620/31).

Jasione montana Berg-Sandrapunzel

SO: alt V → neu 3

Eine Überprüfung der zahlreichen bekannten Spessartvorkommen durch Huck (2002) erbrachte nur noch wenige Nachweise bei Marjoß und Jossa (Sandsteinspessart, 5723/13 und 41). Damit muss die Art für die Region SO als „gefährdet“ eingestuft werden.

Lolium remotum Lein-Lolch

SW: alt – → neu 0

Im Nassauischen Herbar in WIES fand Hodvina (2000a) einen Beleg für Wiesbaden (Main-Taunusvorland, 5915/12 und 21).

Lycopodiella inundata Sumpfbärlapp

SO: alt 1 → neu 0

Der Sumpfbärlapp war an den letzten bekannten Fundstellen bei Olfen und Affolterbach (Sandsteinodenwald, 6319/31 und 34) nicht mehr nachzuweisen (Hodvina 2000b).

Lycopodium tristachyum Zypressen-Flachbärlapp

H: alt 0 → neu 2

SO: alt 0 → neu 2

Vom Zypressen-Flachbärlapp konnten im vergangenen Jahr zahlreiche Individuen bei Beerfelden (Sandsteinodenwald, 6419/ 24) bestätigt werden (Hodvina 2002).

Orlaya grandiflora Großblütiger Breitsame

NW: alt – → neu 0

Eine Literaturauswertung (Hodvina 2000c) ergab für den Naturraum Limburger Becken mehrere historische Angaben für Hadamar (5514/3), Runkel (5514/4) und Villmar (5615/1).

Orobanche arenaria Sand-Sommerwurz

NW: alt 1 → neu 0

Nach Hodvina (1999) konnte die Sommerwurz-Art im Gebiet von Lorch (Oberes Mittelrheintal, 5912/2) seit 1962 nicht mehr nachgewiesen werden.

Rhinanthus glacialis Schmalblättriger Klappertopf

NW: alt – → neu 2

SW: alt – → neu 0

SO: alt – → neu 0

Durch aktuelle Funde bei Oberreifenberg (Östlicher Hintertaunus, 5716/41) sowie Herbarbelege vom Gundhof (Untermainebene, 5917/3) und von Gelnhausen (Büdinger Wald, 5721/3) konnten Nawrath & Buttler (2000) die Klappertopf-Art auch für die übrigen Naturräume nachweisen.

Rubus constrictus Zusammengezogene Brombeere

SW: alt R → neu ∗

Nach Barth (2001) kommen in der Untermainebene (5917/24) weitere Bestände dieser Brombeer-Art vor.

Rubus franconicus Fränkische Haselblattbrombeere

H: alt R → neu ∗

NO: alt R → neu ∗

Im Fulda-Haune-Tiefland gelangen Gregor (2002) zahlreiche Nachweise.

Rubus gracilis subsp. gracilis Haarstängelige Brombeere

H: alt R → neu ∗

NO: alt R → neu ∗

Nach Gregor (2002) wächst die Brombeer-Art an mehreren Stellen im Fulda-Tal und dessen Nebentälern (Fulda-Haune-Tiefland).

Rubus gremlii Gremlis Brombeere

H: alt 3 → neu ∗

NO: alt 1 → neu ∗

Barth (2001a) konnte in der Vorder- und Kuppenrhön (5325/43 und 5425/22) mehrere ungefährdete Bestände nachweisen.

Rubus hassicus Hessische Brombeere

H: alt D → neu ∗

SW: alt D → neu ∗

Im Stadtwald Frankfurt (Untermainebene, 5917/14 und 5918/12) gelangen Barth (2001b) zahlreiche Nachweise der hier ungefährdeten Hessischen Brombeere.

Rubus hypomalacus Samtblättrige Brombeere

H: alt 1 → neu ∗

NO: alt 1 → neu ∗

Gregor (2000) und Barth (2001c) geben für das Fulda-Haune-Tafelland (5222/12 und 21, 5223/12 und 34) sowie die Vorder- und Kuppenrhön (5524/11) zahlreiche Fundstellen der als nicht gefährdet eingeschätzten Brombeer-Art an.

Rubus nemorosus Hain-Haselblattbrombeere

NO: alt R → neu ∗

Im Fulda-Haune-Tafelland wurden von Gregor (2002) mehrere Vorkommen nachgewiesen.

Rubus orthostachyoides Geradachsenförmige Haselblattbrombeere

NO: alt R → neu ∗

Nach Gregor (2002) ist die Art im Fulda-Haune-Tafelland weit verbreitet.

Saxifraga sponhemica Rheinischer Steinbrech

NW: alt R → neu 1

Nach den Ausführungen von Kalheber (2000) muss das Vorkommen bei Villmar (Limburger Becken, 5615/11) durch den Klettersport als akut bedroht angesehen werden.

Teesdalia nudicaulis Bauernsenf

SO: alt R → neu 3

Zwar konnte Huck (2002) den Bauernsenf in den letzten Jahren an fünf Wuchsorten im Sandsteinspessart nachweisen (5722/24, 42 und 44, 5823/13 und 31), doch handelt es sich um individuenarme Populationen, die durch Wegebaumaßnahmen gefährdet sind.

Trichomanes speciosum Europäischer Dünnfarn

NO: alt – → neu R

Horn (1998) konnte Gametophyten-Polster im nördlichen Hessen erstmals am Silberkopf bei Witzenhausen (Unteres Werratal, 4625/13) nachweisen.

Utricularia australis Südlicher Wasserschlauch

SO: alt – → neu R

Bei Ortenberg (Büdinger Wald, 5620/14) fand Hodvina (2000d) in einem Abgrabungsgewässer einen kleinen Bestandes des Südlichen Wasserschlauchs.

Veronica triloba Dreilappiger Ehrenpreis

H: alt D → neu 2

SW: alt D → neu 2

SO: alt D → neu G

Eine 1991 durchgeführte Suche in dem von Ludwig (1991) angegebenen Verbreitungsgebiet zwischen Malchen und Seeheim (Hessische Rheinebene und Bergstraße, 6217/21 und 22) zeigte, dass die ehemals auf schmalen Parzellen durchgeführte Ackernutzung nahezu aufgegeben ist. Standorte für die Art sind mithin kaum mehr vorhanden. Bei der Suche wurde nur noch ein Vorkommen gefunden (Gregor 2002).

Vicia orobus Heide-Wicke

H: alt 1 → neu 0

SO: alt 1 → neu 0

Trotz intensiver Suche gelang Hemm (2000a) an keinem der zahlreichen ehemaligen Wuchsorte der Heide-Wicke ein Nachweis, weshalb die Art für Hessen als verschollen gelten muss.

Anmerkungen zu nicht bewerteten Neufunden

Asplenium trichomanes subsp. pachyrachis Dickstieliger Strichfarn

Die früher nicht aus Hessen bekannte Sippe wurde bislang in kleinen Populationen an Felsen am Langenstein bei Oberwerbe (4719/42) und am Platzberg gegenüber Westheim (4519/21) in Nordhessen im Naturraum Waldecker Tafel nachgewiesen

(Becker et al. 1997). Es ist noch unklar, ob es nicht weitere hessische Vorkommen gibt, weshalb eine Einstufung derzeit nicht möglich ist.

Chenopodium urbicum Straßen-Gänsefuß

Im vergangenen Jahr entdeckten Karsten Böger und Thomas Gregor (siehe 890 Fundmeldung auf Seite 161) ein Exemplar des Straßen-Gänsefußes an einer Kiesgrube bei Riedstadt-Wolfskehlen (Hessische Rheinebene, 6117/13). Da ein Zusammenhang mit historischen Angaben nicht deutlich ist, wird der Fund vorläufig als unbeständig eingestuft.

Himantoglossum hircinum Riemenzunge

Becker (2001) nennt ein Einzelvorkommen in einem nicht allgemein zugänglichen Kiefern-Wald bei Pfungstadt (SW: Hessische Rheinebene, 6217/22) und Streitz (2001) erwähnt als Wuchsort einen Garten in Wiesbaden (SW: Rheingau, 5915/13). Beide Autoren halten eine Ansalbung für unwahrscheinlich und gehen von einer spontanen Ansiedlung aus. Unter Berücksichtigung der Meldungen der letzten Jahre ist von einer Ausweitung des Areals auszugehen, womit diese Populationen als noch nicht etabliert und damit als „e“ eingestuft werden müssen.

Polycnemum arvense Acker-Knorpelkraut

Für Wiesbaden (Main-Taunusvorland, 5915/41) gibt Streitz (2001) ein kleines Vorkommen in einem Steinbruch an. Aufgrund der unterschiedlichen Wuchsorte (Äcker historisch/Fahrtrasse aktuell) wird der Bestand als spontane Neuansiedlung angesehen mit der Einstufung „e“, da noch nicht von einer Etablierung gesprochen werden kann.

Rubus Brombeere

Barth (2001, 2002), Gregor (2000, 2002), Matzke-Hajek (2002) und Weber & Jansen (2002) geben für etliche Brombeer-Arten neue Vorkommen an. In der Region NO handelt es sich um *Rubus albiflorus*, *R. calvus*, *R. cuspidatus*, *R. fasciculatiformis*, *R. hercynicus subsp. hercynicus*, *R. mollis*, *R. perlongus*, *R. praecox*, *R. rhombicus*, *R. tiliaster* und *R. tuberculatus*, in der Region SW um *R. canaliculatus*, *R. condensatus* und *R. grossus*. Bei all diesen Arten ist das aktuelle Verbreitungsgebiet nicht genauer bekannt, weshalb von einer Einstufung vorläufig abgesehen wird.

Literatur

Barth U. 2001a: Fundmeldungen. Neufunde – Bestätigungen – Verluste. 789. [Fundmeldung]. – Bot. Natursch. Hessen **13**, 72, Frankfurt am Main.

Barth U. 2001b: Fundmeldungen. Neufunde – Bestätigungen – Verluste. 790. [Fundmeldung]. – Bot. Natursch. Hessen **13**, 72, Frankfurt am Main.

Barth U. 2001c: Fundmeldungen. Neufunde – Bestätigungen – Verluste. 792. [Fundmeldung]. – Bot. Natursch. Hessen **13**, 73, Frankfurt am Main.

Barth U. 2002: Fundmeldungen. Neufunde – Bestätigungen – Verluste. 881. und 883 [Fundmeldungen]. – Bot. Natursch. Hessen **15**, 159, Frankfurt am Main.

Becker G. 2001: Bemerkenswerte Pflanzenfunde im Osten und Süden v on Pfungstadt. – Hess. Florist. Briefe **50**, 66–75, Darmstadt.

Becker W., A. Frede & W. Lehmann 1997: Pflanzenwelt zwischen Eder und Diemel. Flora des Landkreises Waldeck-Frankenberg mit Verbreitungsatlas. – Natursch. Waldeck-Frankenberg **5**, 1–510, Korbach „1996".

Böger K. 2002: Fundmeldungen. Neufunde – Bestätigungen – Verluste. 890. [Fundmeldung]. – Bot. Natursch. Hessen **15**, 165, Frankfurt am Main.

Buttler K. P. & S. Hodvina 2002: Die Verbreitung der Lanzenblättrigen Glockenblume (*Campanula baumgartenii*) im Taunus. – Bot. Natursch. Hessen **14**, 57–76, Frankfurt am Main.

Cezanne R. 2000: Fundmeldungen. Neufunde – Bestätigungen – Verluste. 694. [Fundmeldung]. – Bot. Natursch. Hessen **12**, 125, Frankfurt am Main.

Gregor T. 2000: Fundmeldungen. Neufunde – Bestätigungen – Verluste. 735. [Fundmeldung]. – Bot. Natursch. Hessen **12**, 134, Frankfurt am Main.

Gregor T. 2002: Die Brombeeren des Schlitzerlandes und seiner Umgebung. – Bot. Natursch. Hessen **15**, 47–72, Frankfurt am Main.

Hemm K. 1999: Wiederfunde der beiden Aug entrost-Arten *Euphrasia frigida* Pugsley und *Euphrasia micrantha* Reichenbach im hessischen Spessart. – Hess. Florist. Briefe **48**, 37–45, Darmstadt.

Hemm K. 2000a: Die Heide-Wicke (*Vicia orobus*) im Spessart. Entdeckung und Niedergang eines bemerkenswerten Vertreters der heimischen Flora. – Bot. Natursch. Hessen **12**, 29–54, Frankfurt am Main.

Hemm K. 2000b: Fundmeldungen. Neufunde – Bestätigungen – Verluste. 742. [Fundmeldung]. – Bot. Natursch. Hessen **12**, 135, Frankfurt am Main.

Hodvina S. 1999: Zur ehemaligen und aktuellen Verbreitung von *Orobanche arenaria* Borkhausen 1794 in Hessen. – Hess. Florist. Briefe **48**, 17–32, Darmstadt.

Hodvina S. 2000a: Fundmeldungen. Neufunde – Bestätigungen – Verluste. 746. [Fundmeldung]. – Bot. Natursch. Hessen **12**, 136, Frankfurt am Main.

Hodvina S. 2000b: Fundmeldungen. Neufunde – Bestätigungen – Verluste. 748. [Fundmeldung]. – Bot. Natursch. Hessen **12**, 136–137, Frankfurt am Main.

Hodvina S. 2000c: Fundmeldungen. Neufunde – Bestätigungen – Verluste. 749. [Fundmeldung]. – Bot. Natursch. Hessen **12**, 137, Frankfurt am Main.

Hodvina S. 2000d: Fundmeldungen. Neufunde – Bestätigungen – Verluste. 754. [Fundmeldung]. – Bot. Natursch. Hessen **12**, 138, Frankfurt am Main.

Hodvina S. 2002: Fundmeldungen. Neufunde – Bestätigungen – Verluste. 952. [Fundmeldung]. – Bot. Natursch. Hessen **15**, 172, Frankfurt am Main.

Hodvina S., K. P. Buttler & Th. Gregor 1999: Nachträge zur „Roten Liste der Farn- und Samenpflanzen Hessens". Erste Folge. – Bot. Natursch. Hessen **11**, 95–103, Frankfurt am Main.

Hoffmann H. 1887: Nachträge zur Flora des Mittelrhein-Gebietes. – Ber. Oberhess. Gesellsch. Natur- Heilk. **25**, 57–104, Gießen.

Horn K. 1998: Gametophyten des Hautfarns *Trichomanes speciosum* Willd. (Hymenophyllaceae, Pteridophyta) im südlichen Niedersachsen und angrenzenden Landesteilen von Hessen und Thüringen. – Braunschw. Naturkundl. Schr. **5**(3), 705–728, Braunschweig.

Horn K. & H. W. Bennert 2001: *Diphasiastrum oellgardii*, eine neue Flachbärlapp-Art für die Flora Hessens. – Bot. Natursch. Hessen **13**, 33–37, Frankfurt am Main.

Huck S. 2002: Gefährdung von Flora und Vegetation in der Region Spessart. – Botan. Natursch. Hessen **15**, 73–94, Frankfurt am Main.

Kalheber H. 2000: *Saxifraga sponhemica* im Lahntal. – Bot. Natursch. Hessen **12**, 113–115, Frankfurt am Main.

Kallies A. & T. Sobczyk 2001: Verbreitung und Ökologie des Grasnelken-Glasflüglers, *Pyropteron muscaeforme* (Esper, 1783), in Deutschland (*Lepidoptera*: *Sesiidae*). – Nachr. Entomol. Ver. Apollo, Neue Folge **22**, 149–158, Frankfurt am Main.

Kellner K. 1988: Über einige floristische Beobachtungen im Altkreis Marburg. – Hess. Florist. Briefe **37**, 34–37, Darmstadt.

Nawrath S. & K. P. Buttler 2000: *Rhinanthus glacialis* in Hessen. Mit Hinweisen auf brauchbare Bestimmungsmerkmale der in Hessen heimischen *Rhinanthus*-Arten. – Bot. Natursch. Hessen **12**, 97–111, Frankfurt am Main.

Streitz H. 2001: Über Fundorte einiger bemerkenswerter Pflanzensippen im Rheingau-Taunus-Kreis und in Wiesbaden. – Hess. Florist. Briefe **50**, 77–83, Darmstadt.

Streitz H. 2002: Zum rechtsrheinischen Vorkommen des Felsen-Ahorns (*Acer monspessulanum* L.). – Jahrb. Nassau. Ver. Naturk. **122**, 83–94, Wiesbaden „2001“.

Weber H. & W. Jansen 2002: Zwei neue Brombeerarten der Serie *Glandulosi* (Wimmer & Grabowski) Focke aus Mitteleuropa. – Osnabrücker Naturwissenschaftl. Mitt. **27**, 77–87, Osnabrück „2001“.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Botanik und Naturschutz in Hessen

Jahr/Year: 2002

Band/Volume: 15

Autor(en)/Author(s): Hodvina Sylvain, Buttler Karl Peter, Gregor Thomas, Huck Stefan

Artikel/Article: Nachträge zur "Roten Liste der Farn- und Samenpflanzen Hessens". Zweite Folge 95-105